

Information für Studienteilnehmer*innen gemäß Europäischer Datenschutz-Grundverordnung¹

ViVeVa*-Fahrsimulatorstudie

Die verantwortlichen Ansprechpersonen für die Datenverarbeitung dieser Studie sind:

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

Fetscherstr. 74
01307 Dresden

Klinik und Poliklinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Herr Prof. Dr. med. Veit Rößner
Bereich Kognitive Neuropsychologie
Herr Prof. Dr. rer. nat. Christian Beste
Schubertstraße 42
01307 Dresden
Tel.: 0351 458 7168
E-Mail: KIPForschung@uniklinikum-dresden.de

Datenschutzbeauftragte*r des
UKD
Fetscherstr. 74
01307 Dresden
Tel.: 0351 458 3245
E-Mail: DSV@uniklinikum-dresden.de

Technische Universität Dresden

Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Fakultät für Verkehrswissenschaften
„Friedrich List“
Professur für Kraftfahrzeugtechnik
Leiter: Herr Prof. Dr.-Ing. Günther Prokop
Ansprechpartnerin: Ana Durglishvili, M.Sc.
George-Bähr-Straße 1b
01069 Dresden
Tel.: 0351 463-43105
E-Mail: fahrsimulatorstudie-ikt@tu-dresden.de

Datenschutzbeauftragter*r der
TUD
Nöthnitzer Straße 69
01187 Dresden
Tel.: 0351 463-32839
E-Mail: informationssicherheit@tu-dresden.de

Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung personenbezogener Daten sind hier Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO und Art. 9 Abs. 2 lit. a) DSGVO (Einwilligung).

¹ Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)

Folgende personenbezogene Daten werden im Rahmen dieser Studie erhoben: Ihre Kontaktdaten (Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Anschrift), soziodemografische und medizinische Daten, die Ergebnisse des (Online-)Fragebogens und die Gehirnaktivität während der Fahrsimulation mittels EEG.

Die Pseudonymisierung der Probandinnen- und Probandendaten wird gewährleistet: Die Datenerhebung erfolgt personenbezogen, das bedeutet, dass auf Grund der erhobenen Daten Rückschlüsse auf Ihre Person gezogen werden können. Im Verlauf der Studie werden die Daten pseudonymisiert. Dies erfolgt, indem die Kontaktdaten (inklusive Ihres Namens) und die übrigen Daten (also die eigentlichen Forschungsdaten) mit einem Identifikationscode versehen und anschließend getrennt gespeichert werden. Durch diese Trennung wird eine Zuordnung der Forschungsdaten zu konkreten Personen deutlich erschwert. Eine solche Zuordnung ist nach der Trennung in der Regel nur noch dem Forschungsteam möglich, welches Zugriff auf die gesicherten Kontaktdaten und den zugehörigen Identifikationscode hat. Nach Abschluss der Datenanalyse werden die Kontaktdaten zudem gelöscht oder vernichtet, sodass nur noch die dann weitestgehend anonymisierten Forschungsdaten verbleiben. Diese Forschungsdaten werden gemäß § 7 Abs. 9 der Satzung der TU Dresden zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis, zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens und für den Umgang mit Verstößen für zehn Jahre gespeichert.

Datenübermittlung an Dritte: Es ist beabsichtigt, die gewonnenen Daten nach Projektende bzw. nach Veröffentlichung der Ergebnisse anderen Forschenden bereitzustellen. Zum aktuellen Zeitpunkt sind die genauen Zwecke der Weitergabe noch nicht definiert. Allerdings, wird die Nutzung durch Dritte ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke und in anonymisierter Form erfolgen. Um die Daten zu speichern und bei der Einwilligung offen zugänglich zu machen, soll das OpARA Forschungsdatenarchiv der TU Dresden sowie das OSF Data Repository genutzt werden. RespOSF ist eine Online-Plattform, um den Forschungsprozess zu dokumentieren (von Präregistrierung bis veröffentlichtes Manuskript). D.h. alle relevanten Schritte im Forschungsprozess werden sorgfältig dokumentiert um die Transparenz und die Integrität der Forschung sicherzustellen. Das bedeutet, dass das Forschungsteam zuerst die Fragestellungen/Hypothesen und die geplante Methodik vor der eigentlichen Studiendurchführung formuliert und offiziell dokumentiert. Danach wird genau beschrieben, welcher Typ von Daten in der Studie erfasst wurden und ob es ggf. zu Unregelmäßigkeiten kam. Weiterhin wird dokumentiert, mit welchen Methoden und Tools die Daten analysiert und ausgewertet wurden. Abschließend wird dokumentiert, in welcher wissenschaftlichen Fachzeitschrift das gesamte Paper veröffentlicht wurde. Das OpARA ist ein disziplinübergreifendes Repositorium mit Langzeitarchiv, in dem Werkzeuge/Methoden für die Verwaltung von Forschungsdaten entwickelt und bereitgestellt werden. Es ermöglicht eine langfristige Aufbewahrung, adäquate Beschreibung und Verwaltung sowie Veröffentlichung der Daten zur Nachnutzung. D.h. die Daten werden sorgfältig, sicher und anonymisiert auf dem Repositorium gelagert. Auch andere Forscher bekommen dabei die Möglichkeit diese Daten für ihre eigene Forschung unter Berücksichtigung von datenschutzrechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen zu nutzen. Die Daten werden dabei ausschließlich in anonymisierter Form weitergegeben. Die Teilnehmenden sind berechtigt die Weitergabe an andere Forscher über das OpARA Forschungsdatenarchiv der TU bzw. OSF zu verweigern. Für die Sicherung der Daten sind

die Datenschutzbeauftragte der UKD (Tel.: 0351 458 3245; E-Mail: DSV@uniklinikum-dresden.de) und TUD (Tel.: 0351 463-32839; E-Mail: informationssicherheit@tu-dresden.de) verantwortlich.

Austausch und Weiterverarbeitung von Daten: Die für die Studie wichtigen Daten werden in pseudonymisierter Form gespeichert bevor sie ausgewertet werden.

Die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse erfolgt in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Wir sichern zu, dass aus den Veröffentlichungen keinerlei Rückschlüsse auf natürliche Personen möglich sind.

Ihre grundsätzlichen Rechte nach EU-Datenschutz-Grundverordnung DSGVO:

Zur Inanspruchnahme der Rechte genügt eine Mitteilung in Textform (Brief, E-Mail oder Fax) an die/den Verantwortliche*n. Die Inanspruchnahme der Rechte entfaltet jedoch nur eine Wirkung, wenn die verarbeiteten Daten eine Identifizierung einer natürlichen Person zulassen.

1) *Freiwilligkeit und Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO:* Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Die Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten kann jederzeit nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit der Folge widerrufen werden, dass die personenbezogenen Daten der betreffenden Person nicht weiterverarbeitet werden. Mit Widerruf erlischt gem. Art. 17 Abs. 2 lit. b DSGVO die Einwilligung in die Datenverarbeitung, es erfolgt daher eine Löschung der erhobenen Daten. Die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte Datenverarbeitung verliert durch die zuvor erteilte Einwilligung nicht ihre Rechtmäßigkeit.

2) *Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO):* Die Betroffenen haben das Recht, jederzeit Auskunft über die zu ihrer Person verarbeiteten Daten sowie die möglichen Empfänger*innen dieser Daten verlangen zu können. Ihnen steht eine Antwort innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Auskunftsersuchens zu.

3) *Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung (Art. 16 - 18 DSGVO):* Die Betroffenen können jederzeit gegenüber der TU Dresden die Berichtigung, Löschung ihrer personenbezogenen Daten bzw. die Einschränkung der Verarbeitung verlangen.

4) *Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO):* Die Betroffenen können verlangen, dass die/der Verantwortliche ihnen ihre personenbezogenen Daten im maschinenlesbaren Format übermittelt. Alternativ können sie die direkte Übermittlung der von ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten an eine*n andere*n Verantwortliche*n verlangen, soweit dies möglich ist.

5) *Beschwerderecht (Art. 77 DSGVO):* Betroffene Personen können sich jederzeit an die/den Datenschutzbeauftragte*n des UKD sowie bei einer Beschwerde nach Art. 77 DSGVO an eine zuständige Aufsichtsbehörde zum Datenschutz wenden. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Sächsische Datenschutz- und Transparenzbeauftragte
Frau Dr. Juliane Hundert

Maternistraße 17, 01067 Dresden

E-Mail: post@sdtb.sachsen.de

Telefon: + 49 (0) 35185471 101

www.datenschutz.sachsen.de